



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Werder.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

Schwedisch: und Brandenburgischen Wä-
fen auch einreissen und schleiffen lassen.

Werden.

Werden ist eine Stadt und ansehnliche
Manns: Abten / an den Grenzen der
Graffschafft Mark / des Herzogthums Ber-
gen / und Erzstifts Cölln / an dem Wasser der
Rur gelegen / von welchem sie bisweilen Ru-
ra genennet wird. Es kommen von dannen
die Westphälischen Schinken / und geraucher-
ten Hammen in der Menge / und gibt es in
der Rur oder Roer sonderlich frische und wol-
schmekende Aale. Der Abt und die Mönch-
sind St. Benedicti Ordens.

Werder.

Werder ligt mitten im Havelfluß / zw-
ischen Pöbstam und Brandenburg / hat
einen ziemlichen guten Weinbau / und ligt
unfern hiervon das Kloster Lehnin / welches
ein Churfürstlich Brandenburgisches Hau-
und Amt hat.

Werffen.

Werffen ist ein schöner Erzbischöflicher
Salzburgischer Markfleck an der Salz-
zach / oder Salza / samt einem gar vollen Berg-
schloß.

Werle.

Werle ist ein Chur-Cöllnisches Städtlein
samt einem vollen Schloß / in der Graf-
schafft Arensberg / zwischen den Wassern Lip-
pe / und der Ruhr / jedoch näher bey der Ruhr
auf einem fetten und fruchtbaren Boden ge-
legen / da es Salzpfaunen hat. A. 1657. den

23. Febr